

Stellungnahme zur Berücksichtigung des Seniorensports

- in den sportpolitischen Leitsätzen des „Sportprogramms 2015 der Stadt Leipzig und
- im Maßnahmenplan 2007 bis 2009 des „Konzeptes der Seniorenarbeit Leipzig“ Punkt 16 – Seniorensport

Vorbemerkungen

Der Anteil der über 60-Jährigen an der Gesamtbevölkerung wird in Deutschland ständig größer. Er liegt heute bei 25 Prozent und in Leipzig bei fast 30 Prozent. Der Erhalt der geistigen und körperlichen Fitness von älteren Menschen ist deshalb ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen. Es ist heute unbestritten, dass körperliche und geistige Aktivität im Alter wesentlich dazu beitragen, die Selbstständigkeit zu verlängern und die Lebensqualität zu verbessern. Durch Sport werden nicht nur rein körperliche Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert; sondern schafft auch soziale Bindungen. Die stetige Zunahme des Seniorensports in den Sportvereinen unterstreicht, dass viele ältere Menschen motiviert sind, sich körperlich fit zu halten. Von 1997 bis 2007 stieg in den Leipziger Sportvereinen die Anzahl der über 60-jährigen Sportler von 5.300 auf 15.700.

Eine weitere Entwicklung des Seniorensports erfordert, dass ausreichend genug geeignete Sportanlagen (Sporträume, Schwimmbahnen) zur Verfügung stehen und dass die Finanzierung gut ausgebildeter Übungsleiter gesichert wird.

Zu den sportpolitischen Leitsätzen des Sportprogramms 2015 der Stadt Leipzig

Die 10 Leitsätze des künftigen Sportprogramms legen die strategischen Schwerpunkte der Stadt für die Sportentwicklung der nächsten Jahre fest. Der Seniorensport wird in den Leitsätzen entsprechend seiner Bedeutung ausreichend berücksichtigt. Er wird in den Leitsätzen 1 und 2 direkt angesprochen. In weiteren 6 Leitsätzen treffen die Zielsetzungen übergreifend auch für den Seniorensport zu. In der weiteren Erarbeitung des Sportprogramms sind die Leitsätze mit konkreten Maßnahmen zu untersetzen. Insbesondere in der Sportstättenentwicklungsplanung ist die Schaffung weiterer geeigneter Sportanlagen für den Seniorensport vorzusehen. Über die derzeitige finanzielle Sportförderung kann die Finanzierung gut qualifizierter Übungsleiter für den Seniorensport nicht gedeckt werden. Dies ist auch künftig nicht zu erwarten. Es sollte jedoch eine politisch gewollte Zielsetzung entwickelt werden, die über Gesetzesänderungen die Betreibung von Sportanlagen und die Betreuung von Sportlern in ausgewählten Sportbereichen sichert. Dies kann m.E. für den Staatshaushalt weitgehend kostenneutral erfolgen, wenn finanzielle Mittel der Arbeitsagenturen, der Krankenkassen, Pflegekassen und Sportvereine zusammengelegt werden. Der Denkanstoß sollte in einer fach- und sachkundigen Arbeitsgruppe beraten werden.

Zum Maßnahmenplan 2007 bis 2009 des „Konzeptes der Seniorenarbeit Leipzig“ Punkt 16 – Seniorensport

Der Maßnahmenplan 2007 bis 2009 des „Konzeptes der Seniorenarbeit Leipzig“ enthält 25 Punkte, die alle mehr oder weniger den Charakter von Leitsätzen haben. Es fehlen konkrete Aussagen, wie die Umsetzung der in den einzelnen Punkten gesetzten Ziele zu erfolgen hat. Der Maßnahmenplan ist zu allgemein gehalten. Maßnahmen zur Vermeidung der körperlichen und geistigen Hinfälligkeit im Alter kommen m. E. zu kurz.

Im Punkt 16 wird die weitere Förderung der Seniorensports gefordert. Damit erhält das „Sportprogramm 2015 der Stadt Leipzig“ eine ausdrückliche inhaltliche Unterstützung. Es bleiben aber die Schwierigkeiten bei der weiteren Entwicklung des Seniorensports in den Sportvereinen – geeignete Sportanlagen sind nicht ausreichend und die Finanzierung von qualifizierten Übungsleitern ist nicht gesichert. Siehe Ausführungen zu den sportpolitischen Leitsätzen des „Sportprogramms 2015 der Stadt Leipzig“. Die Formulierung des 3. Satzes im Punkt 16 ist wie folgt zu ändern:

In der Auswertung des Sportprogramms 2005 wird bezüglich des Seniorensports festgestellt, ...

Dr. Siegwart Karbe
Mitglied des Seniorenbeirates der Stadt Leipzig